

aus anderen gesellschaftlichen Bereichen unterstützen die Pioniere und FDJler politisch auf eindrucksvolle Weise. Ihre Aufmerksamkeit ist besonders darauf gerichtet, die Leitungen der Kinder- und Jugendorganisation zu befähigen, ihre Verantwortung für das Leben in der Schule und in ihren eigenen Organisationskollektiven immer selbständiger wahrzunehmen.

Die weitere Verwirklichung des „Friedensaufgebotes der FDJ“ und des Pionierauftrages „Pionierexpedition - Meine Heimat DDR“ wird im Schuljahr 1983/84 im besonderen Maße durch die Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR und des nationalen Jugendfestivals geprägt. Getreu dem Wort des Genossen Erich Honecker auf dem VII. Pioniertreffen, den Pionieren auch zukünftig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ist es ein vorrangiges Anliegen jedes Genossen, jeder Schulparteiorganisation und Kreisleitung, die Pioniere auch weiterhin in ihrer Arbeit zu unterstützen.

#### Effektiver polytechnischer Unterricht

Es ist eine Tatsache, daß zugleich mit der Schule auch in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens tatkräftig Verantwortung für die kommunistische Erziehung der Kinder und Jugendlichen übernommen wird. So ist zum Beispiel in den Kombinat- und Betrieben der Industrie, des Bauwesens oder in der Landwirtschaft auch unter neuen, sich verändernden Produktionsbedingungen ein effektiver polytechnischer Unterricht gesichert. Von großer Bedeutung sind dabei die Auswahl und der Einsatz der Betreuer. Von ihrem beruflichen Wissen, ihrer politischen Haltung, von ihrer ganzen Persönlichkeit hängt viel für einen effektiven polytechnischen Unterricht und eine klassenmäßige Erziehung der Schüler ab.

Die Praxis, daß die Kreisleitungen der Partei regelmäßig zur spezifischen Verantwortung Stellung nehmen, die die Grundorganisationen in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen für die Bildung und Erziehung der jungen Generation tragen, hat sich bewährt. Es empfiehlt sich, diese Methode in der Arbeit beizubehalten und kontinuierlich fortzusetzen. In Vorbereitung des neuen Schuljahres nimmt auch die Kontrolle über die Sicherung der Investitionsvorhaben im Volksbildungsbereich und über alle weiteren personellen, materiellen und finanziellen Bedingungen für die planmäßige Ausgestaltung des Bildungswesens in jedem Kreis einen bedeutenden Platz ein. Eine verantwortungsvolle Arbeit leisten dabei die Genossen der ABl.

#### Wahlen zu den Eltern- vertretungen

Ein wichtiges politisch-ideologisches Ereignis im Schuljahr 1983/84 sind die Wahlen der Elternvertretungen in den Schulen und Kindergärten. Ihr Grundanliegen besteht darin, das Vertrauen der Mütter und Väter in die auf das Wohl des Volkes, auf die gedeihliche Entwicklung der Kinder in Glück und Frieden gerichtete Politik der Partei zu vertiefen. Unter diesem Gesichtspunkt bieten sie einen guten Anlaß, um mit den Eltern die Diskussion über die schulpolitischen Aufgaben des X. Parteitag-tes fortzusetzen. Dabei wird die Bereitschaft gefördert, im engen Zusammenwirken mit den Pädagogen die geschaffenen günstigen Bedingungen für eine höhere Qualität der Bildung und Erziehung der Kinder in der Schule und in der Familie noch besser auszuschöpfen.

Die Kreisleitungen messen der gründlichen politischen Vorbereitung des neuen Schuljahres großen Wert bei. Einen Höhepunkt, gewissermaßen den politischen Auftakt für das beginnende Schuljahr, stellen die Volksbildungsaktivtagungen dar, die den Schulparteiorganisationen und Pädagogenkollektiven wichtiges Rüstzeug für die politisch-ideologische Arbeit vermitteln.